

31. März 2022

Rückkehr in eine neue Normalität

Geschätzte Studierende

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zwei Jahre lang haben wir davon geredet und darauf gewartet, wieder in eine Art Normalität nach der Pandemie zurückkehren zu können. Seit Kurzem bewegen wir uns vorsichtig auf diesem Weg. Wie der Bundesrat heben auch wir alle Massnahmen per 1. April 2022 auf. Auf unserer [Website](#) sind alle Informationen dazu aktualisiert.

Die Räume an der FH Graubünden füllen sich wieder, die Dynamik kehrt zurück. Auch wenn die Corona-Fallzahlen immer noch hoch sind und uns eine neue weltumfassende Krise beschäftigt, haben wir das Glück, uns an unserer Hochschule wieder begegnen zu können, eine neue Normalität Einzug halten zu lassen. Darüber freue ich mich sehr – und bin dankbar dafür.

Gemeinsam haben wir die Herausforderungen der vergangenen zwei Jahre angepackt und gemeistert. Wir sind agil geblieben und haben uns stets an den Chancen orientiert. Wir alle haben auf diesem Weg grosse Leistungen erbracht. Studierende und Dozierende haben sich auf neue Lehr-, Lern- und Unterrichtsformen eingelassen, die Arbeitsabläufe aller Mitarbeitenden mussten überdenkt und angepasst werden und in der Forschung waren wir plötzlich mit der Sorge konfrontiert, ob Projekte überhaupt erfolgreich abgeschlossen und die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern weitergeführt werden können. Wir haben gemeinsam als Hochschulgemeinschaft dafür gesorgt, dass unser Betrieb während der ganzen Pandemie aufrechterhalten werden konnte. Ein besonderer Dank gilt hier all jenen Mitarbeitenden, die dies auch während Lockdown und Homeoffice-Phase vor Ort getan haben.

Nun kehren wir mit einem Rucksack voller wertvoller Erfahrungen zurück. Endlich sind Begegnungen wieder möglich, können wir wieder in einen intensiveren Austausch miteinander treten. Die Studierenden können sich wieder richtig kennenlernen, die Klassen zusammenwachsen. Auch unter uns Mitarbeitenden ist der informelle Austausch so wichtig: er fördert die Generierung neuer Ideen, regt zum Nachdenken an und hilft, das gegenseitige Verständnis zu verbessern. In der Forschung ist interdisziplinäre Zusammenarbeit wieder möglich und der Weg wieder frei für Innovationen. Wir können den Geist unserer Hochschule wieder leben, uns gegenseitig unterstützen. Gemeinsam werden wir die FH Graubünden weiterentwickeln und nachhaltig unsere Zukunft gestalten.

Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön – für Ihre Ausdauer, Ihr Engagement, Ihren Respekt und Ihr Verantwortungsbewusstsein. Ich bin stolz, Rektor einer solchen Hochschulgemeinschaft zu sein.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Rückkehr in die neue Normalität und vor allem Gesundheit.

Herzliche Grüsse

Ihr Jürg Kessler

Rektor und Leiter Krisenmanagement